



Von der Seniorenhilfe über die Gemeindebücherei bis zur Wasserwacht: Die Freiwilligenagentur Oberallgäu hat Kontakte zu zahlreichen Vereinen und Organisationen. Wer sich engagieren will, soll passend zu seinen Interessen Vorschläge erhalten, wo er helfen kann.

Fotos: Günter Jansen, Raymund Walser

Ehrenamt für zwischendurch

Hilfe So mancher würde gerne Gutes tun – weiß aber nicht wie. Die Freiwilligenagentur Oberallgäu will Helfern Aufgaben passend zu ihren Interessen vermitteln. Gefragt sind auch einmalige Einsätze

VON BASTIAN HÖRMANN

Oberallgäu Die Zeiten ändern sich. Auch im Ehrenamt. Während man früher als Jugendlicher der Musik, den Schützen oder etwa der Feuerwehr beitrug und ein Leben lang blieb – einfach weil es dazugehört –, ist heutzutage Selbstverwirklichung, Zwanglosigkeit und Freiheit angesagt. Für viele passt das nicht mit regelmäßigem Vereinsengagement zusammen. Weil das Ehrenamt aber eine wichtige Stütze der Gesellschaft ist, hat sich die Freiwilligenagentur Oberallgäu das Ziel gesetzt, ehrenamtliche Aufgaben je nach persönlichen Vorlieben zu vermitteln – auch kurzfristig und für nur einzelne Einsätze.

Aufgebaut hat die Freiwilligen-

agentur Monika Graf. Ihr folgt nun Sozialpädagogin Tina Hartmann, die zusammen mit Sanja Besler-Benz das hauptamtliche Team bildet. 200 Vereine und Organisationen haben die Ehrenamtsvermittler in ihrer Kartei. „Viele haben nicht die Zeit für ein regelmäßiges Engagement – auch wenn es an Euphorie nicht fehlt“, sagt Besler-Benz. Für solche Menschen würden sich einmalige Aktionen eignen. „Die gewinnen wir, wenn Vereine beispielsweise Hilfe brauchen beim Austragen vom Theaterblättle, bei Pflanzaktionen oder beim Packen von Nikolaussäckchen.“

Der Ablauf ist meist gleich: Interessierte können sich zuerst auf der Internetseite (siehe unten) informieren; oder gleich anrufen und einen



Tina Hartmann



Sanja Besler-Benz

Beratungstermin ausmachen – am besten persönlich: „So können wir besser herausfinden, für welche Themen eine Person brennt“, sagt Hartmann. Die Mitarbeiter der Freiwilligenagentur besuchen Interessierte übrigens im gesamten Landkreis.

Sobald klar ist, was den potenziellen Ehrenamtlichen interessiert und für ihn infrage kommt, machen sich

die Agenturmitarbeiter auf die Suche: Was könnte passen? Manche Vereine, Organisationen und Kommunen melden von sich aus, wenn sie jemanden benötigen. In anderen Fällen telefonieren Hartmann und Besler-Benz, bis Aufgaben gefunden sind. „Wir machen dem Interessierten dann Vorschläge.“ Das heißt: Er kann ablehnen, ohne jemanden vor den Kopf zu stoßen. Das wäre wohl anders, wenn er sich bei Vereinen direkt erkundigt. Und noch etwas wäre dann anders: Wer bei Vereinen nachfragt, wo man helfen kann, der erfährt, wo Not am Mann ist – und nicht, welche Aufgaben zu ihm passen, sagt Hartmann.

Die 36-Jährige darf sich seit einer Fortbildung „Freiwilligenmanagement“ nennen. Als solche berät sie

auch Vereine und andere Gruppen, wie sie Ehrenamtliche finden und bei der Stange halten. Bisher war sie für verschiedene Aufgaben bei der Caritas zuständig, zuletzt für das Projekt „Youngcaritas“. Sie und Besler-Benz arbeiten halbtags für die Freiwilligenagentur. Diese ist finanziert vom Landkreis Oberallgäu und der Stadt Sonthofen sowie von Stiftungen, dem Träger Caritas Kempten-Oberallgäu und projektbezogenen Zuschüssen. Privat ist Hartmann übrigens in Theaterverein und Kirchenchor engagiert. Besler-Benz backt regelmäßig Kuchen für die Schule ihrer Kinder.

Kontakt Per Telefon 08321/6076213 und im Internet unter: www.freiwilligenagentur-oa.de